

seine Ablehnung der Juden zu antisemitischen Ausfällen? War der „Papst an der Elbe“ eine „Plage“, wie er von sich selbst sagte? Großzügig illustriert, weitet sich in dem Band das Vermächtnis Luthers zu einer Kulturgeschichte, deren Licht und Schatten bis in die unmittelbare Gegenwart reichen.

Wer glaubte, bereits viel über Luther zu wissen, sollte unbedingt diesen Band von Lyndal Roper kennen lernen. Das Buch ist ein wertvolles Dokument zur Lebens- und Gedankenwelt von Martin Luther, ein Buch, das in keiner Bibliothek fehlen sollte!

Die Autorin:

Lyndal Roper, geboren 1956 in Melbourne, hat u.a. in Tübingen studiert, lehrt heute Geschichte am Regius-Lehrstuhl an der Universität Oxford und forscht zu Themen der Frühen Neuzeit. Hierzu zählen Hexenverfolgung und Körperlichkeit und Psyche, die Reformationgeschichte und vor allem Martin Luther. Mehrere ihrer Publikationen wie ihre Luther-Biographie und »Ödipus und der Teufel« sind auf Deutsch erschienen.

Jeronim Perović

Rohstoffmacht Russland

Eine globale Energiegeschichte

264 Seiten, mit 3 farbigen Karten, Format 16,0 x 23,7 cm, gebunden, Hardcover, 1. Auflage 2022, **Böhlau Verlag** Köln

ISBN 978-3-412-52442-5

Preis: Euro 39,00 (D)

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Topaktueller könnte ein Buch über die besonderen Beziehungen von Russland zu Europa und dem Rest der Welt nicht sein, behandelt es doch ein Thema, das im Zuge des von Russland angezettelten Ukraine-Krieges eine völlig neue Wendung nahm.

Jeronim Perović, Direktor des Center for Eastern European Studies (CEES) und Titularprofessor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Zürich, konnte zum Zeitpunkt des Verfassens des Manuskripts nicht ahnen, dass manche der Feststellungen im Buch von den aktuellen Ereignissen überrollt werden und die Frage der Rohstoffmacht Russland durch die Sanktionen zahlreicher bedeutender Kunden infrage gestellt wird. Doch zunächst geht es in dem neuen und bemerkenswerten Buch aus dem Böhlau Verlag um die Frage, wie Russland es geschafft hat, zur global bedeutendsten Rohstoffmacht aufzusteigen. Perović erklärt: Noch in der späten Zarenzeit entwickelte sich Russland dank des Aufbaus einer modernen Erdölindustrie im Kaukasus zu einem der weltweit führenden Ölproduzenten und hat diese Stellung in der Sowjetzeit noch ausgebaut. Die Industrialisierung und der Aufstieg des Landes zur Weltmacht waren wesentlich mit der Fähigkeit des Landes verbunden, sein enormes Ressourcenpotential zu nutzen. Energie und Macht spielen auch heute zusammen. Das Putin-Regime nährt sich aus den Milliarden-Renditen, die aus dem Verkauf von Öl, Gas und anderen fossilen Energieträgern erzielt werden. Dabei verlief die Entwicklung der russischen Energiewirtschaft in den letzten einhundert Jahren parallel zu einer immer engeren energetischen Verflechtung mit der Welt, und insbesondere mit Europa, dem wichtigsten Absatzmarkt für russische Rohstoffe. Dieses Buch zeigt auf, dass das Denken über Energie die Dynamik der Ost-West-Beziehungen weit stärker beeinflusst hat, als die bisherige Forschung dies vermuten lässt. Es war im Bereich des Handels mit Öl und Gas, wo sogar zur Zeit des Kalten Krieges und über den Eisernen Vorhang hinweg Zusammenarbeit möglich war. Die Energiegeschichte und

die Geschichte des Außenhandels treten in den gängigen Darstellungen zur russischen Geschichte höchstens als Nebenschauplätze in Erscheinung. Dieses Buch rückt sie in den Mittelpunkt der Erzählung. Denn der Umgang Russlands mit seinem Rohstoffreichtum ist zentral, um den Entwicklungsweg des Landes und sein Verhalten in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen.

Der Anfang März 2022 begonnene Krieg Russland gegen die Ukraine, der völkerrechtswidrige Einmarsch Russlands in die Ukraine, haben zu drastischen Sanktionen des Westens gegen Russland geführt. Betroffen ist vor allem die Lieferung von Gas und Erdöl. Hier könnte Russland ein wichtiges wirtschaftliches Standbein gefährden. Die folgenden Wochen werden zeigen, ob Russland zu einer anderen, berechenbaren Politik zurückkehrt und seine Position als wichtiger Energielieferant Europas wieder zurückgewinnen kann. Das neue Böhlau Buch liefert als unentbehrliches Grundlagenwerk das nötige Wissen zum Verstehen der Rohstoffmacht Russland!

Der Autor:

Jeronim Perović ist Direktor des Center for Eastern European Studies (CEES) und Titularprofessor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Zürich. Er befasst sich in Forschung und Lehre mit russischer Geschichte und der Geschichte des Balkans.

Stefan Creuzberger

Das deutsch-russische Jahrhundert

Geschichte einer besonderen Beziehung

672 Seiten, Format 14,7 x 22,0 cm, gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 1. Auflage 2022, **Rowohlt Buchverlag** Reinbeck/D

ISBN 978-3-498-04703-0

Preis: Euro 36,00 (D)

www.rowohlt.de

Was heute noch gilt, ist morgen schon Schnee von gestern. Das mag auch für das besondere Verhältnis Deutschlands zu Russland gelten, das auf deutscher Seite durch die Nazizeit und den Überfall auf Russland belastet ist, andererseits auf russischer Seite durch die Stalin-Ära und die SED-Diktatur unter dem Schirm der Sowjetunion. Als ob es in der Geschichte nicht schon genug Konfliktstoff für beide Seiten geben würde, stellt der aktuelle Ukraine-Krieg den wohl tiefsten Punkt der beiderseitigen Beziehungen dar.

Als Stefan Creuzberger, Professor für Zeitgeschichte an der Universität Rostock und Leiter der Forschungs- und Dokumentationsstelle des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Geschichte der Diktaturen in Deutschland, ein neues und bemerkenswertes Buch zu den deutsch-russischen Beziehungen verfasste, bestand noch die Hoffnung auf eine Verbesserung der derselben.

Deutschland und Russland – es gibt kaum andere Staaten auf der Welt, deren Beziehungen während der vergangenen einhundert Jahre auch nur annähernd so nachhaltig durch Revolution und Umbruch, durch Terror und Gewalt sowie Abgrenzung und Verständigung geprägt worden sind. Diese drei gemeinsamen Wirklichkeiten bestimmten immer wieder das Weltgeschehen und wirken bis in die Gegenwart. Das gilt umso mehr, als es aktuell um das bilaterale Verhältnis insgesamt nicht gut steht. Das wirft die Frage auf: Was nun, deutsch-russisches Jahrhundert?

Stefan Creuzberger erzählt die spannungsreiche Geschichte einer von dramatischen Zäsuren, Wechselwirkungen und Veränderungen bewegten Epoche. Mehr noch: